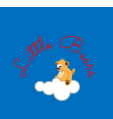




KINDERTAGESPFLEGE

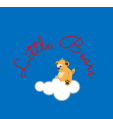
*Little Bears*

KONZEPTION



## **Konzeption für die Kindertagespflege „Little Bears“ – das steht drin:**

|                                                          |           |
|----------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Das bin ich</b>                                    | <b>3</b>  |
| 1.1 meine Geschichte                                     |           |
| 1.2 meine Familie                                        |           |
| 1.3 meine Motivation                                     |           |
| <b>2. Die Kindertagespflege</b>                          | <b>4</b>  |
| 2.1 Besonderheiten                                       |           |
| 2.2 Räumlichkeiten u. Spielmöglichkeiten                 |           |
| 2.3 Umgebung                                             |           |
| 2.4 Betreuungszeiten u. Tagesablauf                      |           |
| 2.5 Betreuungsfreie Zeiten / Weiterbildung               |           |
| <b>3. Die pädagogische Arbeit</b>                        | <b>7</b>  |
| 3.1 erzieherische Leitziele                              |           |
| 3.2 Förderung                                            |           |
| 3.2.1 Spielen, Gestalten und Lernen                      |           |
| 3.2.2 Sprache u. Sinne                                   |           |
| 3.2.3 Bewegung                                           |           |
| 3.2.4 Umwelt                                             |           |
| 3.2.5 Inklusion                                          |           |
| <b>4. Eingewöhnung</b>                                   | <b>11</b> |
| 4.1 Berliner Modell                                      |           |
| 4.1.1 Darstellung des Modells                            |           |
| 4.1.2 Eingewöhnungszeit u. Zusammenarbeit mit den Eltern |           |
| <b>5. Gesundheit u. Hygiene</b>                          | <b>14</b> |
| 5.1 Erkrankungen des Kindes                              |           |
| 5.2 Ausfall der Tagespflegeperson                        |           |
| 5.2.1 Betreuungsfreie Zeiten / Weiterbildung             |           |
| <b>6. Verpflegung u. Pflege</b>                          | <b>16</b> |
| 6.1 Ernährung                                            |           |
| 6.2 Sauberkeitserziehung                                 |           |
| 6.3 Checkliste für Eltern                                |           |
| <b>7. Beobachtung u. Dokumentation</b>                   | <b>18</b> |
| 7.1 Beobachtung und Reflexion                            |           |
| 7.2 Sammlung(en) aus dem Alltag                          |           |
| <b>8. Abschied und Schlusswort</b>                       | <b>19</b> |
| <b>9. Quellenverzeichnis</b>                             | <b>20</b> |



# Das bin ich

## Meine Geschichte



An einem Dienstag im Dezember 1996, genau genommen am 10. Dezember 1996, erblickte ich das Licht der Welt in der alten Hansestadt Lemgo im bezaubernden Ostwestfalen-Lippe und meine Eltern gaben mir den Vornamen Sabrina.

Die Erziehungsmethoden meiner Eltern, streng aber stets liebevoll, haben meine Sichtweise auf Kindserziehung bis heute gelenkt. Die zusätzlichen Erfahrungen aus einer kirchlichen Umgebung beeinflussen heute noch mein Handeln und Denken.

In meinem Umfeld lernte ich, meine Komfortzone zu verlassen, die Welt aus klaren Augen zu betrachten und einfach Kind zu sein. Meine Eltern taten stets alles dafür, dass ich mich wohl fühle und es mir an nichts mangelte.

## Meine Familie

Heute habe ich einen liebevollen Ehemann, den ich bereits in meiner Jugendzeit näher kennen- und lieben gelernt habe und der mich bei all meinen täglichen Aufgaben und meinen Wünschen und Zielen bestmöglich unterstützt.

Im Jahr 2017 hatten wir uns entschieden, unsere Heimatstadt in NRW zu verlassen, und ein neues Leben in unserem Wahl-Landkreis

Waldshut-Tiengen aufzubauen, was unseren Zusammenhalt ebenfalls gestärkt hat.

Wir haben gemeinsam zwei wunderbare und gesunde Kinder im Alter von derzeit 2 und 9 Jahren und zwei Katzen, die unseren gemeinsamen Alltag mit ihren Eigenarten bereichern.

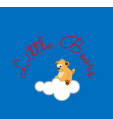
## Meine Motivation

Im Laufe meiner Kindheit hat sich mein Wunsch, einen Beruf mit einer Tätigkeit mit Kindern zu erlernen, entwickelt.

Ausschlaggebend für meine beruflichen Ziele war, dass ich schon früh Kinder, auch im Säuglingsalter, betreuen durfte.

Das Gefühl, einem kleinen Lebewesen, einem Mitmenschen, der auf Hilfe angewiesen ist, das Empfinden von Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln, war für mich schon damals unbeschreiblich.

Und auch immer wieder das Vertrauen erhalten zu haben, gab mir vor allem das Selbstvertrauen, im Umgang mit Kindern einiges richtig zu machen.



# Die Kindertagespflege

## Besonderheiten



Die Kindertagespflege, Little Bears, im Schlosspark von Bad Säckingen wurde von mir zum 01.04.2025 eröffnet

Das Besondere an meiner Kindertagespflege ist, dass ich eine kleine überschaubare Gruppe betreue, wo jedes einzelne Kind eine stabile Bindung und eine feste Bezugsperson hat.

Vorteilhaft sind bei mir die flexiblen Betreuungszeiten, die ich individuell mit den Eltern im Betreuungsvertrag festhalte.

## Räumlichkeiten und Spielmöglichkeiten

Die Wohnung, im ersten Obergeschoss über dem Standesamt, hat ca. 80m<sup>2</sup> und ist aufgeteilt in

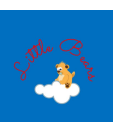
- Spiel- und Bewegungszimmer
- Kreativzimmer
- Schlafzimmer
- Küche und Bad

Alle Räume sind ansprechend und kindgerecht gestaltet.

Das große Spielzimmer ist ausgestattet mit einer Kinderküche, sowie Kuschel- und Lesecke. Ein Regal mit verschiedenen Spielsachen, sowie eine Motorikwand, rundet das Angebot in diesem Raum ab. Es gibt ausreichend Platz zum freien Spielen und Toben.

Im Kreativzimmer findet sich ein großer Tisch in Kinderhöhe zum Malen und Basteln. Ausreichend kreativitätsfördernde Materialien stehen dort zur Verfügung und werden stets reichlich nachgekauft, damit es an nichts mangelt.

Im Schlafzimmer steht für jedes Kind ein eigenes Bett zur Verfügung. Bei Bedarf kann ein eigenes Kuschelkissen, Kuscheltier oder eine eigene Kuscheldecke mitgebracht werden.



## Umgebung

In der Mitte der Altstadt von Bad Säckingen, umgeben von viel Wiese und Besonderen Sehenswürdigkeiten, liegt der Schlosspark. Dort befinden sich die Räumlichkeiten der Kindertagespflege.

Der große Schlosspark mit einem Spielplatz auf der Südseite, bietet viel Platz zum Spielen und ist fußläufig zu erreichen. Die Besonderheiten des Schlossparks ist das Voliere mit tropischen Vögeln und der Koi's im Teich neben dem Schloss Schöna. Umgeben von viel Wiese und der bepflanztan Gartenanlage lädt dieser zum Entspannen, Spielen und Herumtollen ein.

Das Wildgehege mit anliegendem Bergsee kann bei entsprechenden Wetterverhältnissen mit meinem Lastenrad aufgesucht werden. Auch der wöchentliche Markt oder auch die Stadtbücherei runden das Angebot für Aktivitäten im Freien, außerhalb der Räumlichkeiten, ab.

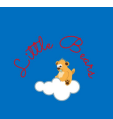
## Betreuungszeiten u. Tagesablauf

Ich biete ich Betreuungszeiten wie folgt an:

|                           |           |     |           |
|---------------------------|-----------|-----|-----------|
| Montag bis Freitag        | 07.30 Uhr | bis | 14.00 Uhr |
| und Montag bis Donnerstag | 14:00 Uhr | bis | 19:00 Uhr |

Eine Anpassung der Betreuungszeiten, je nach Bedarf der Eltern, ist möglich. Alle Vereinbarungen sind, wie alle Betreuungszeiten, im Betreuungsvertrag schriftlich festzuhalten.

Kinder benötigen meiner Ansicht nach Routinen, um den Alltag möglichst stressfrei und mit Freude genießen und erleben zu können. Daher habe ich einen Tagesablauf entwickelt, der für die Kinder angenehm wirken wird. Dieser sieht wie folgt aus:



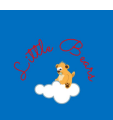
|                        |                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                     |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 07.30 Uhr – 08.00 Uhr: | <b>Willkommen:</b> die Eltern bringen ihre Kinder in die Kindertagespflege                                                                                                                                      |  |
| 08.00 Uhr – 08.30 Uhr: | <b>Guten Appetit:</b> es wird gemeinsam gefrühstückt                                                                                                                                                            |                                                                                     |
| 08.30 Uhr – 09.00 Uhr  | <b>Spielzeit:</b> wir räumen gemeinsam den Tisch auf und die Kinder bekommen eine kleine Spielzeit                                                                                                              |                                                                                     |
| 09.00 Uhr – 09.30 Uhr  | <b>An die frische Luft:</b> ein kleiner Spaziergang nach dem Essen erfrischt und regt die Verdauung an                                                                                                          |                                                                                     |
| 09.30 Uhr – 11.30 Uhr  | <b>Der Bär tanzt:</b> Kreativität, Spiel und Spaß. Die Kinder erhalten Zeit für freies Spielen drinnen oder draußen                                                                                             |                                                                                     |
| 11.30 Uhr – 12.00 Uhr  | <b>Mahlzeit:</b> wir kochen gemeinsam zu Mittag und verspeisen dies in Gesellschaft am Tisch                                                                                                                    |                                                                                     |
| 12.00 Uhr – 13.00 Uhr  | <b>Heia Heia:</b> je nach Schlafbedarf erhält jedes Kind die Möglichkeit zum Mittagsschlaf                                                                                                                      |                                                                                     |
| 13.00 Uhr – 14.00 Uhr  | <b>Auf Wiedersehen:</b> nach dem Mittagsschlaf werden die Kinder von den Eltern abgeholt. Bis zum Eintreffen der Eltern werden die Kinder die Möglichkeit erhalten, sich noch kreativ zu entfalten / zu Spielen |                                                                                     |

Sowie an den Nachmittagen die ich ab sofort anbiete

|                         |                                                                                                                                                                              |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr | <b>Freie Spielzeit und Kreativität:</b> Je nach Wetter werde ich mit den Kindern der Kreativität freien Lauf lassen, sowie Waldbesuche oder einfach im freien Spielen lassen |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Jeder Tag und jedes Kind sind individuell. So kann auch der Tagesablauf gelegentlich abweichen oder einzelne Planungen werden miteinander getauscht.

Essens- und Schlafens-/Ruhezeiten werden aber bestmöglich eingehalten.



# Die pädagogische Arbeit

## Erzieherische Leitziele



Die Kindes-Erziehung ist stets im Wandel. Viele Eltern fühlen sich unter Druck, da sie die Entwicklung der Kinder professionell fördern, aber dabei keine Fehler machen, wollen. Auch der mediale Einfluss von außen kann belastend wirken.

Eine gewaltfreie Erziehung, ist ein Gesetz und dies erwarte ich auch von den Eltern, die ihr Kind bei mir in die Tagespflege geben werden.

Ein Kind, das von mir betreut wird, soll sich wohlfühlen und erkennen, dass es sich einer sicheren Umgebung befindet. In diesem Zusammenhang ist mir aber auch wichtig, dass Kindern klare Grenzen gesetzt werden. Stetiger Austausch mit den Eltern ist dabei wichtig und für ein harmonisches Betreuungsverhältnis unabdingbar.

## Förderung

Maria Montessori, eine italienische Ärztin, entwickelte ein Pädagogik-Konzept, in dem es heißt, dass das individuelle Wachstum von Kindern und Jugendlichen so zu fördern ist, dass sie in einem hohen Maß frei und ganzheitlich lernen und gleichzeitig ihren Platz in der Welt erkennen.

Anhand dieses Konzeptes richte ich meine frühkindliche Förderung aus.

Ich werde den Tageskindern stets ermöglichen, vieles aus der Umgebung wahrzunehmen und mit all ihren Sinnen und Fähigkeiten, alles zu entdecken und so immer wieder Neues zu lernen.

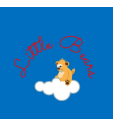
Ich sehe meine Aufgabe zusätzlich darin, jedes Kind dabei zu unterstützen, zu einer selbstständigen Persönlichkeit heranzureifen. Rücksichtnahme auf die Mitmenschen, insbesondere die anderen Kinder in der Tagespflege, ist dabei genauso wichtig zu lernen, wie auch geduldig zu sein, da nicht alles immer auf Anhieb funktioniert.

Selbstständigkeit zu entwickeln, gehört zu meinem Förderkonzept ebenso dazu.

Dabei ist es aber auch wichtig, dass ich, als Bezugsperson in der Tagespflege, die Kinder in all ihrem Tun und Handeln begleite und im Bedarfsfall unterstütze.

Ich werde dabei darauf achten, nicht direkt eine Lösung für ein Problem aufzuzeigen, sondern das Kind in die richtige Richtung führen und zu ermutigen, weiter zu probieren.

Auf die nachfolgenden Merkmale der (früh)-kindlichen Förderung lege ich vermehrt meinen Fokus:



## SPIELEN, GESTALTEN UND LERNEN:

Kinder gehen gerne Aktivitäten nach, die Spaß machen. Wenn Lernen zu einer solchen Erfahrung wird, werden sie gerne lernen.

Durch ein großzügiges Angebot an kreativen Materialien und Spielsachen, besteht die Möglichkeit, dass sich ein Kind in den Räumlichkeiten der Tagespflege ausleben kann. Es darf mit allen ungefährlichen Gegenständen probieren, spielen und neue Dinge erschaffen. Durch die Kombination von Spielen und Gestalten, also spielerisches Gestalten, denkt das Kind neu und entwickelt somit vermehrt Freude am Lernen.

## SPRACHE UND SINNE:

Für eine altersgemäße Artikulation ist eine visuelle Wahrnehmung ebenso wichtig, wie auch die Sinneswahrnehmung. Denn Kinder nehmen in ihren ersten Lebensjahren die Sprache auch visuell wahr. Dabei werden die anderen, sprechenden Menschen beim Sprechen genau angeschaut und es wird versucht, die Sprache nachzuahmen.

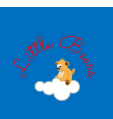
In meiner Tagespflege dürfen die Kinder probieren und mit all ihren Sinnen, also neben Hören und Sehen, auch Fühlen, Riechen und Schmecken und dabei Neues entdecken und Erlernen.

Das Sprechen der Kinder werde ich durch altersübliche Gesten und Mimiken fördern und auch kleine Erfolge mit ihnen gemeinsam feiern und sie spielerisch immer ermutigen neue Worte oder auch Sätze zu lernen und auch zu verstehen.

## Was Kinderohren brauchen:

1. Ich hab dich lieb!
2. Ich glaub an dich!
3. Gut gemacht!
4. Du bist etwas Besonderes!
5. Ich bin stolz auf dich!

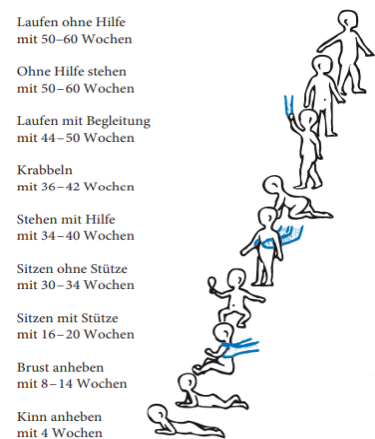
Quelle: pinterest.de



## BEWEGUNG:

Die frühkindliche Förderung von Grob- und Feinmotorik spielt in der Erziehung eine wesentliche Rolle. Dabei kommt es immer auf die Fähigkeiten des Kindes und auch das gezeigte Interesse an.

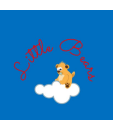
Durch die Größe und entsprechende Raumaufteilung der Tagespflege haben die Tageskinder in den Innenräumen ausreichend Platz zum Spielen und Toben – so kann die Grobmotorik trainiert werden. Jedes Kind ist dabei individuell zu betrachten, es gibt Kinder, die das frühe Krabbeln und Laufen lernen und Kinder die dafür mehr Zeit benötigen. Diese Kinder erhalten die entsprechende Förderung und Unterstützung, in Anlehnung auf ein Stufenmodell.



*Quelle: Entwicklungspsychologie v. Schneider/Altenberger aus 2012*

Bei gutem Wetter erhalten die Tageskinder zusätzlich die Möglichkeit, im Freien zu Toben und zu Spielen. Hinzufallen und wieder Aufstehen kann sowohl drinnen als auch draußen trainiert werden. Unter meiner Aufsicht kann, bei vorhandener Sicherheit, auch das Auf- und Absteigen der Treppe geübt werden.

Die Feinmotorik wird durch die Teilnahme am regelmäßigen Essen und Trinken, also durch das Halten von kindsgerechtem Besteck oder trinken aus einem Becher, trainiert. Eine andere Möglichkeit zur Übung wird durch die Kreativitätsangebote, wie Basteln und Malen, sowie durch Umgang mit Stiften oder Kreide, angeboten.



## UMWELT:

Naturschutz und Umweltwahrnehmung ist, insbesondere in der heutigen Zeit, besonders wichtig. Dabei zählt auch, im frühen Kindesalter das Umweltbewusstsein zu lehren und zu stärken. Pflanzen- und Tierkunde und auch der Klimaschutz stehen in meiner Tagespflege im Vordergrund und wird beispielsweise durch Spaziergänge und Ausflüge in der Natur geprägt werden. Dabei spielerisch und achtsam zu sein, kann das Interesse an der Umwelt zusätzlich fördern.

Die Lehre im Innenbereich wird in der Tagespflege zum Alltag dazu gehören. Dazu zählen etwa das Licht auszuschalten, wenn der Raum verlassen wird oder auch beim regelmäßigen Händewaschen nicht mehr Wasser zu nutzen, als tatsächlich notwendig. Der respektvolle Umgang miteinander wird in der Tagespflege ebenso eine wichtige Rolle spielen.

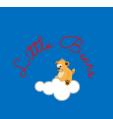
Gemeinsame (Spiel)-Aktivitäten haben in meiner Tagespflege immer Zeit.

Selbstständiges Spielen oder Spielen abseits von der Gruppe und ein Rückzug wird dabei jedem Kind immer gewährt, wenn ein solcher notwendig ist.

## INKLUSION:

Inklusion ist heutzutage wichtiger denn je. In meiner Tagespflege wird nicht unterschieden zwischen Bildungsstand, Religion, kultureller Herkunft, Behinderung, Geschlecht oder Alter. Jedes Kind, und auch alle Eltern, sind bei mir herzlich Willkommen und es ist mir immer wichtig, dass ein respekt- und würdevoller Umgang herrscht und alle Anwesenden in der Tagespflege sich auf Augenhöhe begegnen.

Jedes Kind soll, altersentsprechend, verstehen können. Somit nicht unbedingt bei Beginn des Betreuungsverhältnisses, da jedes Kind mit seinen individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten geboren wurde, seine eigenen Begabungen und Talente mitbringt und mal mehr, mal weniger Förderung benötigt. Dabei halte ich die Grundhaltung ein, dass Kinder von ihren Vorbildern lernen.



# Eingewöhnung

## Berliner Modell



Vor der Eingewöhnung eines jeden Kindes besteht nach der ersten Kontaktaufnahme, per Mail oder Telefon, immer die Möglichkeit, für einen ersten „Schnupperbesuch“ von Kind und Eltern. So erhalten alle Parteien die Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen und abzuwägen, ob eine Zusammenarbeit in Form eines Betreuungsverhältnisses, für das Kind infrage kommt.

Nach dem ersten Besuch können weitere Besuchs- oder Telefontermine vereinbart werden, auch um fachliche und organisatorische Angelegenheit zu klären und im Betreuungsvertrag festzuhalten.

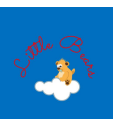
Durch den ersten, und ggf. weiteren, Besuch, hat das Kind die Umgebung erstmals kennengelernt und ich bin dem Kind nicht mehr ganz so fremd.

### EINGEWÖHNUNGSZEIT UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN:

Die auf den Vertragsabschluss folgende Eingewöhnungszeit ist für jedes Kind elementar wichtig und wird in meiner Tagespflege anhand des Berliner Modells durchgeführt. Dabei werden verschiedene Phasen durchlaufen – sie wird dabei immer auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes angepasst. Um die Eingewöhnung erfolgreich abschließen zu können, müssen im Vorfeld Absprachen getroffen werden, an die sich beide Parteien verbindlich halten. Bei der Festlegung der einzelnen Phasenabschnitte wird die Einschätzung der Eltern in den Fokus gerückt. Sie kennen das Kind am besten und können so viel besser einschätzen, ob das Kind eher mehr oder weniger Zeit zur Eingewöhnung benötigt. Eine Anpassung der Eingewöhnungszeit, wie etwa eine Verlängerung, ist jederzeit möglich.

Für die Eingewöhnung gelten in meiner Tagespflege einige wichtige Regeln, die insbesondere während der Trennungsphasen zu beachten sind

- Ihr Kind darf nicht gezwungen werden, sich von Ihnen zu entfernen
- Auf Annäherung und Blickkontakt reagieren Sie positiv, nehmen jedoch nicht direkt Kontakt auf
- Sie sitzen zunächst mit im Spielzimmer, im späteren Verlauf im Esszimmer und verhalten sich dabei passiv
  - o Wenn Sie den Raum verlassen, lassen Sie zu, dass ihr Kind Ihnen vielleicht folgt
- Achten Sie darauf, sich nicht mit anderen Dingen oder Kindern zu beschäftigen.
- Ein Eingreifen ihrerseits in schwierigeren Situationen bitte erst, wenn ich Sie darum bitte



# Gesundheit und Hygiene

## Erkrankungen des Kindes



Eine Betreuungsstätte mit mehreren Kindern kann einen Schwerpunkt für sich übertragene Krankheiten darstellen.

**Kranke Kinder werden generell nicht von mir betreut**, besonders bei Krankheiten, die schnell übertragbar und auch gefährlich für die anderen Kinder sind. Sie haben im Krankheitsfall ihres Kindes eine alternative Betreuung sicherzustellen.

Sollten Sie ein Kind zur Betreuung bringen oder ist Ihr Kind bereits seit einigen Stunden bei mir und zeigt Krankheitssymptome, werde ich Sie bitten, ihr Kind wieder mitzunehmen bzw. abzuholen und ggf. die vorliegenden Symptome ärztlich abklären zu lassen.

An dieser Stelle bitte ich Sie ganz besonders, stets offen und ehrlich zu kommunizieren, wenn ihr Kind erkrankt ist. Denn es ist nicht nur für mich und meine Familie schwierig, wenn wir zusätzlich erkranken, sondern auch den anderen Familien gegenüber unfair, die sich an die gegebene Regelung halten und dann eine alternative Betreuung organisieren müssen, wenn ich dann ebenfalls krankheitsbedingt ausfallen sollte.

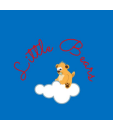
Kinder, die fiebern, erbrechen oder Durchfall haben, können erst nach **24 Stunden** Symptomfreiheit wieder von mir betreut werden. Dazu verweise ich zusätzlich auf die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Wiedenzulassung in Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen, die für alle Eltern bindend ist.

Andersrum werden Sie ebenso umgehend informiert, wenn eines meiner Kinder krank ist und ich Krankheitserreger somit in die Tagespflege einschleppen könnte. So liegt die Entscheidung auch dann bei Ihnen, ob Sie ihr Kind in die Betreuung bringen möchten.

Um Erkrankungen vorzubeugen, wird in der Tagespflegereinrichtung regelmäßig gereinigt, gelüftet und im Bedarfsfall zusätzlich die Oberflächen desinfiziert.

Jedes Kind hat einen eigenen Kleiderhaken und zum Wickeln wird stets eine frische Einweg-Wickelunterlage benutzt, damit sich Krankheitserreger nicht über diesen Weg übertragen können. Zusätzlich achte ich darauf, dass Ihr Kind Wechselkleidung anzieht, wenn wir draußen waren und es schmutzig/nass geworden ist.

Beim Rausgehen achte ich darauf, dass Ihr Kind wetterfeste oder angepasste Kleidung trägt und so wind- und wettergeschützt draußen Spielen und Toben kann.



Wenn Ihr Kind leichte Verletzungen erleidet, werden Sie informiert und Sie entscheiden sodann, ob Sie Ihr Kind abholen möchten. Inwieweit ich leichte Verletzungen behandeln darf, wird im Betreuungsvertrag mit Ihnen schriftlich festgehalten.

Bei schweren Verletzungen oder einem Unfall, werde ich zunächst den Rettungsdienst rufen, erste Hilfe leisten und Sie ebenso informieren. Für den Notfall ist, für eine sichergestellte Erreichbarkeit, im Betreuungsvertrag eine oder zwei zusätzliche Telefonnummer(n) anzugeben, worunter eine durch die Eltern definierte Vertrauensperson erreichbar ist.

Eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ kann vorgelegt werden. Dieser Kurs wird regelmäßig aufgefrischt.

### *Ausfall der Tagespflegeperson*

Auch ich als Tagespflegeperson, kann krankheitsbedingt ausfallen. Sollte ich am Vorabend oder am Morgen feststellen, dass es mir gesundheitlich nicht gut geht, werden die Eltern umgehend von mir informiert.

Sofern ich krankheitsbedingt ausfalle, muss die Betreuung des Kindes auf anderem Wege sichergestellt werden.

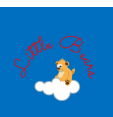
### BETREUUNGSFREIE ZEITEN / WEITERBILDUNG

An **25** Tagen (5 Wochen) im Jahr betreue ich nicht:

Jeweils 1 Woche in den Oster- Herbst- und Winterferien und 2 Wochen in den Sommerferien.

Die Planung wird den Eltern bis Ende des Jahres, bzw. bei Abschluss des Betreuungsvertrages, für das Folgejahr mitgeteilt.

Zusätzlich werde ich an tätigkeitsbegleitenden Fortbildungen teilnehmen, um meine Fachkenntnisse zu erweitern und zu festigen. Die Qualifizierungskurse finden jedoch in der Regel nachmittags statt und haben somit keinen Einfluss auf die Betreuungszeiten. In den Folgejahren wird es weitere Qualifizierungskurse geben, die einen Umfang von 20 Unterrichtseinheiten im Jahr aufweisen.



# Verpflegung und Pflege

## Ernährung



Eine vollwertige und ausgewogene Ernährung ist auch im Kindesalter wichtig.

Ich orientiere mich dabei an die bekannte Ernährungspyramide des Bundeszentrums für Ernährung:

In einer Art Ampelsystem ist definiert worden,

welche Lebensmittel und Getränke wir reichlich zu uns nehmen sollten und wovon eher weniger.

Neben der Ernährungspyramide gibt es noch die

Empfehlung, 5 Mahlzeiten über den Tag verteilt, zu sich

zu nehmen. Die Kinder in meiner Tagespflege erhalten

während der Betreuungszeit ein Frühstück, welches sie

bereits von daheim mitbringen, bei Bedarf eine kleine

Zwischenmahlzeit, bestehend aus Obst und Gemüse,

und ein ausgewogenes Mittagessen, welches täglich

frisch vor Ort zubereitet wird und vorwiegend aus Kartoffeln, Reis und Nudeln an

reichlich Gemüse, gekocht oder auch als Rohkost, bestehen wird.

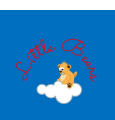
Das Gemüse wird dabei wöchentlich vom örtlichen Wochenmarkt bezogen.

Zu Trinken steht den Kindern zu jeder Zeit Wasser zur Verfügung. Falls dahingehend noch keine Routine besteht, werden die Kinder zum regelmäßigen Trinken von mir animiert.



In meiner Tagespflege gelten bei den Mahlzeiten folgende Regeln:

- Wir essen gemeinsam
- Wir warten, bis alle fertig sind
- Ich zwinge keinen zum Essen
- Ein Tischspruch festigt das Gemeinschaftsgefühl



## Sauberkeitserziehung

Ab einem gewissen Alter entwickeln die Kinder das Interesse an der Toilette. Wie vorgängig erwähnt, lernen Kinder von Vorbildern. Der Gang auf die Toilette wird dabei auch stetig mehr beobachtet und das Interesse dementsprechend geweckt.

Wann der „richtige Zeitpunkt“ ist, um den Toilettengang zu beginnen und somit „sauber zu werden“ wird individuell betrachtet und erfolgt ausschließlich in Absprache mit den Eltern.

Ich empfehle für diesen Prozess Windelhosen mit Gummizug bereitzustellen, damit das Kind diese selbstständig hoch- und runterziehen kann.

Trainerwindeln, Unterhosen und Strümpfe sollten ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

Für den erfolgreichen Abschluss dieses Prozesses ist es enorm wichtig, dass die Benutzung einer Toilette nicht nur in der Tagespflegestelle stattfindet, sondern auch zu Hause fortgeführt wird.



Quelle: pinterest.de

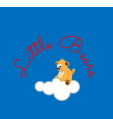
## Checkliste für die Eltern

Für den täglichen Ablauf ist es wichtig, dass jedes Kind sowohl über wetterfeste, als auch passende Kleidung verfügt, die auch gewechselt werden kann.

Dazu habe ich eine Checkliste entworfen, die den Eltern zusammen mit dem Betreuungsvertrag ausgehändigt wird.

## Masernschutzgesetz

Seit dem 01.03.2020 gilt das Masernschutzgesetz in der Kindertagespflege und Einrichtungen. Die Kinder dürfen also nur betreut werden, wenn diese auch nachweisbar geimpft wurden. Ab dem ersten Lebensjahr ist die erste Masernschutzimpfung fällig, sowie ab dem zweiten Lebensjahr die zweite Impfung.



# Beobachtung und Dokumentation

## Beobachtung und Reflexion



Zitat: "Wenn wir das Kind eindringlicher studieren, als wir es bis jetzt getan haben, entdecken wir Liebe in allen ihren Aspekten. Die Liebe ist nicht von den Dichtern und den Propheten analysiert worden, sondern von der Realität, die jedes Kind offenbart".  
- Maria Montessori -

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass ich Veränderungen und Beobachtungen, die ich an ihrem Kind wahrnehme, dokumentiere und mit Ihnen, als Eltern, regelmäßige Entwicklungsgespräche führe.

In allen Fällen wahre ich hierbei das Persönlichkeits- und Datenschutzrecht, und werde mit keinem Dritten über Ihr Kind sprechen. Dazu verweise ich auf die DSGVO.

Kurze Unterhaltungen können während der Bring- und Abholzeit erfolgen, beispielsweise was an einem Tag in der Tagespflege geschehen ist, oder was ihr Kind am Nachmittag, zu Hause, erlebt hat.

Ein intensiveres Gespräch mit den Eltern möchte ich in regelmäßigen Abständen, beispielsweise alle 3 Monate, führen, auch um den Entwicklungsstand genauer zu betrachten und auf zukunfts- und richtungsweisende Themen einzugehen. Dabei werde ich alle meine Beobachtungen mit Ihnen, als Sorgeberechtigte, teilen.

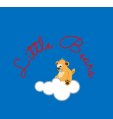
Für einen angenehmen Austausch und entsprechend ablenkungsfreier Umgebung ist es mir wichtig, dass solche Gespräche im Idealfall ohne das betreffende Kind stattfinden.

Für mich persönlich besteht regelmäßig die Möglichkeit, mich mit anderen Tagespflegepersonen aus der Umgebung auszutauschen und zu reflektieren, wie ich mein Tun und Handeln zu dem Zeitpunkt ausübe und ggf. sogar ändern oder verbessern kann.

Auch dabei wird über keines der Kinder, die von mir betreut werden, gesprochen. Es geht bei diesen Austauschtreffen immer nur um die dort anwesenden Tagespflegepersonen.

## *Sammlung(en) aus dem Alltag*

Alle Dinge, die ihr Kind bei mir während des Betreuungsverhältnisses gestaltet, entdeckt und sammelt, werde ich in einem kindseigenen Ordner festhalten und zum Ende der Betreuung, beispielsweise beim Übergang in den Kindergarten, als Erinnerung an das Kind und die Eltern ausgeben.



# Abschied und Schlusswort



Ein Abschied muss nicht immer traurig sein, denn er bedeutet auch den Beginn eines neuen Abschnittes voller neuer Abenteuer und Möglichkeiten.

Zum Ende des vereinbarten Betreuungsverhältnisses, auf das ich jedes Kind schon einige Wochen und Tage vorher langsam vorbereiten werde, wird es ein kleines Abschiedsfest geben. Bei mehreren Kindern, die die Tagespflege gleichzeitig verlassen, kann auch ein gemeinsamer Ausflug in Betracht gezogen werden. Wir werden im Vorfeld besprechen, was auf die Zeit in der Tagespflege folgen wird – in den meisten Fällen ist es der Übergang in den Kindergarten – und auch Ideen des Kindes aufnehmen, um den Abschied so schön wie möglich zu gestalten damit es dem Kind stets gut geht. So kann es sich beispielsweise ein Lieblingsessen oder eine Lieblingsbeschäftigung aussuchen, an der wir als Gruppe alle teilhaben werden. Im Fokus steht beim Abschied nicht die „Trauer um den Verlust“, sondern die „Freude auf das Neue“!

---

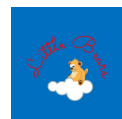
## Liebe Eltern,

ich freue mich, wenn ich Ihr Interesse auf eine gemeinsame Zusammenarbeit geweckt habe und stehe für alle Rückfragen, sie sich ergeben haben, gerne zur Verfügung.

Scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren.

Mit Freude erwarte ich ihre Kontaktanfrage über einen der folgenden Wege:

LITTLE BEARS  
c/o Little Birds  
Sabrina Protzel  
Schönaugasse 5  
79713 Bad Säckingen  
0162 / 27 83 65 9  
buero@little-bears-bs.de



# Quellenverzeichnis



Bild aus Deckblatt Seite 1 sowie Folgeseiten untere Ecke rechts

Logo Little Bears

Erstellt mit LogoCreator Free

Bild aus Seiten 3,4,7,11,14,16,18,19,20 obere Ecke rechts

<https://www.pinterest.de/pin/teddy-bear-clipart-png-baby-shower-digital-download-etsy--155303887635601508/>

Bild aus Kapitel 2, Seite 6 carpe diem

<https://de.vecteezy.com/gratis-vektor/carpe-diem>

Bild aus Kapitel 3, Seite 8 Was Kinder brauchen

<https://at.pinterest.com/pin/321585229638077729/>

Bild aus Kapitel 3, Seite 9 Entwicklung

Auszug aus Entwicklungspsychologie v. Schneider/Lindenberger Ausgabe 2012

Bild aus Kapitel 6, Seite 16 Ernährung

<https://www.aldi-sued.de/de/aldi-inspiriert/bewusste-ernaehrung/ernaehrungspyramide.html>

Bild aus Kapitel 6, Seite 17 Toilette

<https://www.pinterest.de/pin/634022453816780903/>

Bild aus Kapitel 8, Seite 19 winkender Bär

<https://www.istockphoto.com/de/vektor/niedlichen-baby-b%C3%A4r-comic-winkender-hand-gm188050728-29387260>

